

Schawuot

Schawuot (oder Wochenfest) wird 7 Wochen (oder 50 Tage) nach Pessach gefeiert. Das Wochenfest wird jeweils am 6. Siwan gefeiert und bildet den Abschluss der Frühlingsfeste.

Dann gedenkt Israel des zweiten wichtigen Ereignisses in seiner Geschichte: Der Gott, der sein Volk befreit hat, schenkt ihm seine Weisungen.

Man erinnert sich an diesem Tag daran, dass Mose die Gebote am Berg Sinai erhalten hat. Die Israeliten, die am Fuße des Berges versammelt waren, empfingen die "Zehn Gebote", die die Grundsätze des Judentums bilden. Sie waren auf Gesetzestafeln eingemeißelt.

Am Schawuot wird in der Synagoge der Dekalog (= die 10 Gebote) und das Buch Rut gelesen. Viele verbringen die ganze Nacht mit dem Studium der Tora. In den Synagogen findet dann eine "Lernnacht" statt.

Traditionell wird Milch getrunken und Honig gegessen, da die Tora mit Milch verglichen wird, die das Volk Israel wie ein unschuldiges Kind begierig trinkt.

Ursprünglich war Schawuot ein Erntefest. Am Wochenfest wird auch das Darbringen der ersten Früchte im Tempel von Jerusalem gedacht. Die Häuser sind mit Blumen, Früchten und Pflanzen geschmückt.

Diese Früchte sind typisch für das Land Israel:

- Ø Gerste
- Ø Weizen
- Ø Datteln
- Ø Feigen
- Ø Weintrauben
- Ø Oliven
- Ø Granatäpfel